



---

Inga und Michel besuchen die Jahrgangsstufe 5 des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums in Oberhausen.

Beide finden es gut, dass es wegen der Doppelstunden an einem Schulmorgen höchstens vier verschiedene Fächer gibt. Da ist die Schultasche

nicht so schwer wie an einem Tag mit sechs Unterrichtsstunden. Man kann sich für drei oder vier Stunden seine Hausaufgaben auch besser einteilen als für sechs Stunden.



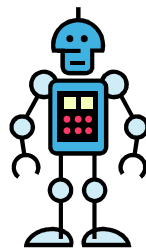
Inga ist in der 5b. Das ist die Bläserklasse, in der jedes Kind ein

Blasinstrument spielt. Dienstags steht Musik auf dem Stundenplan, dann bringt sie ihr Saxofon mit in die Schule. Der Musikunterricht findet in der Aula statt. Alle Kinder spielen gleichzeitig auf ihren Instrumenten und müssen sich sehr konzentrieren, damit sie ihren Einsatz nicht

verpassen. Die Anstrengung wird auch belohnt. Es gibt viele gemeinsame Auftritte und anschließend viel Applaus.

Der Schulmorgen endet normalerweise um 13.25 Uhr. Einmal in der Woche hat Inga in der siebten Stunde im Schulgebäude mit allen Kindern der Bläserklasse, die auch Saxofon spielen, gemeinsam Instrumentalunterricht bei einer Lehrerin der Musikschule Oberhausen.

Michel ist in der 5d. Er hat den NW-Zusatzkurs gewählt, weil er sich sehr für Naturwissenschaften interessiert. Hier experimentieren und konstruieren zwanzig junge Forscher gemeinsam. Das Fach wird auch MINT genannt, weil Unterrichtsinhalte der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und



---

Technik verknüpft werden. Michels Freund Emre interessiert sich auch für den Kurs. Er hat sich aber bei der Anmeldung am „Bertha“ nicht dafür eingetragen. Er hat jedoch die Möglichkeit, den NW-Zusatzkurs noch in der sechsten Klasse zu belegen.

Am Montag hat Michel 65 Minuten Mittagspause und anschließend eine Doppelstunde Unterricht in seinem Lieblingsfach MINT.



An diesem Tag isst er in der Mensa. Das Essen hat er per Internet vorher ausgesucht. Es ist sehr abwechslungsreich und schmeckt ihm gut. Manche Kinder essen jeden Tag in der Mensa und gehen dann erst nach Hause. Wenn Kinder ihr Pausenbrot vergessen haben, können sie sich im Bistro der Mensa Brötchen, Gebäck und Getränke kaufen.

Donnerstags treffen sich Inga und Michel in der siebten Stunde im Unterstufenchor. Das macht beiden viel Spaß, weil alle Lieder auch mit viel Bewegung begleitet werden. Die Auftritte des Unterstufenchors bilden dann bei Veranstaltungen immer einen musikalischen Höhepunkt.



Eigentlich haben Inga und Michel genug Zusatzkurse gewählt. Sie brauchen ja noch etwas Freizeit, um sich mit Freunden zu treffen. Aber am „Bertha“ gibt es noch das Orchester, die Theater-AG, den Fußball und viele weitere Arbeitsgemeinschaften. Wie soll man sich da nur entscheiden!

Ein besonderer Höhepunkt ist die Schulwoche vor den Herbstferien. Da findet eine Projektwoche für alle Jahrgangsstufen statt. Die

---

---

fünften Klassen beschäftigen sich mit dem Thema „Mensch und Tier – unsere Umwelt und wir“. Da unternehmen die Klassen mehrere interessante Ausflüge. Die Woche steht außerdem unter dem Motto „Wir werden eine Klassengemeinschaft“. Dieses Thema ist besonders wichtig, weil ja alle Kinder gemeinsam lernen und Spaß haben sollen. Während dieser Projektwoche gehen alle sechsten Klassen auf Klassenfahrt. Inga und Michel freuen sich schon sehr darauf, denn die Klassen 5b und 5d fahren dann gemeinsam nach Norderney.



Ingas Mutter ist berufstätig und möchte gerne, dass ihre Tochter bis 15.30 Uhr betreut wird. Das ist am Bertha-von-Suttner-Gymnasium möglich. An vier Tagen in der Woche gibt es ein umfangreiches Angebot. Zwei Betreuerinnen bieten Spiele an. Außerdem gibt es die Möglichkeit, in einem Ruheraum Hausaufgaben zu erledigen.

Inga und Michel fühlen sich sehr wohl am „Bertha“, denn hier gilt: Schüler helfen Schülern. Die Klassen haben Mentoren, die am Nachmittag mit den Kindern manchmal etwas unternehmen, es gibt eine Hausaufgabenbetreuung und, wenn es schulische Probleme gibt, helfen ältere Schüler den Jüngeren. Bei kleineren Konflikten werden die Streitschlichter eingeschaltet.



Durch das Konzept „Lernen lernen“ werden die Klassen 5 und 6 ganz systematisch in die Arbeitsweise des Gymnasiums eingeführt.

Inga und Michel haben sich schnell an das neue Schulsystem gewöhnt und auch schon viele neue Freunde gefunden, die sie sicherlich bis zum Abitur begleiten werden.

---